

tätigen auch über die Macht von Wissenschaft und Bildung und lernen, diese Macht immer besser im Interesse der Gesellschaft und damit zu ihrem eigenen Wohle zu gebrauchen.

ARTIKEL 17

Indem Wissenschaft und Bildung in den Dienst des Menschen und des gesellschaftlichen Fortschritts gestellt sind, ist auch die wahrhaft *freie* Entwicklung von Wissenschaft und Bildung garantiert. Diese Freiheit besteht darin, daß Wissenschaft und Bildung Gemeingut aller Bürger sind. Das werktätige Volk, das sich von Unterdrückung und Ausbeutung befreit hat, vermag alle Potenzen der Wissenschaft als Mittel zur Erkenntnis der Prozesse und Gesetzmäßigkeiten in Natur und Gesellschaft, als unmittelbare Produktivkraft zur hocheffektiven Gestaltung vor allem der Produktionsprozesse und über die Bildung des Menschen als Mittel zur allseitigen Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit nutzbar zu machen.

Frei von Abhängigkeit vom Monopolkapital, von der Unterwerfung unter die Herrschaft einer Minderheit, die Wissenschaft und Bildung für ihre Profitinteressen und gegen die Interessen der Werktätigen einsetzt, ist die uneingeschränkte Entfaltung der Wissenschaft, die Vermittlung und Aneignung allseitiger Bildung in der sozialistischen Gesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik gewährleistet. Wissenschaft und Bildung geben dem souveränen Volk die Mittel in die Hand, sein Leben schön und reich, friedlich und demokratisch zu gestalten.

Die Stellung und die Aufgaben von Wissenschaft und Bildung in der Deutschen Demokratischen Republik - das bringen die Bestimmungen der Verfassung sichtbar zum Ausdruck - haben nichts gemein mit der Rolle und den Zielen, die ihnen unter dem imperialistischen Regime in Westdeutschland diktiert werden. Dort ist die im Potsdamer Abkommen verbindlich geforderte Demokratisierung des Bildungswesens verhindert worden, und die Restauration der Macht des Monopolkapitals bedeutete die Wiederbelebung der unheilvollen imperialistischen Traditionen in Bildung und Erziehung. Militaristische und neonazistische Ideologie, Antikommunismus und unwissenschaftliche Gesellschaftslehre kennzeichnen den Inhalt der Erziehung in den Schulen eines Staates, der von den Kräften des Großkapitals beherrscht wird. Kindern der Arbeiter und Bauern wird der ungehinderte Zugang zu den höheren Bildungsstätten verwehrt. Der Bildungsnotstand in Westdeutschland lastet auf denen, die nicht zu den Besitzenden gehören. Die Wissenschaft und ihre Erkenntnisse werden mißbraucht, um den